

03.06.2026 - 11:27 Uhr

Versteckte KI Agenten könnten zu den neuen Gatekeepern des Handels werden – warnt neues Fintech 2040 Paper



Berlin (ots) -

Eine neue [Riverty](#)-Studie aus der Reihe *Fintech 2040* gemeinsam mit Professor Roland Frank zeigt, wie sich KI-Agenten von reinen Assistenzsystemen zu autonomen Akteuren entwickeln. Künftig können sie Produkte im Namen von Verbrauchern heraussuchen, auswählen und kaufen – und damit die Zukunft von E-Commerce und Payments grundlegend verändern.

Das Paper mit dem Titel [Agentic Commerce: China's Lead, Europe's Choice](#) argumentiert: Der nächste große Bereich im digitalen Handel ist nicht mehr nur die Aufmerksamkeit der Konsumenten. Entscheidend wird vielmehr die versteckte „Trust- und Protokollschicht“ hinter KI-gesteuerten Transaktionen.

Während Unternehmen früher vor allem um Klicks, Rankings und Conversions konkurrierten, verlagert Agentic Commerce den Wettbewerbsvorteil. Künftig zählen vor allem Maschinenlesbarkeit, Zahlungsautorisierung, vertrauenswürdige Ausführung und die Interoperabilität zwischen KI-Systemen.

China bietet bereits einen ersten Ausblick auf diese Entwicklung. Ökosysteme wie Alibabas Qwen und ByteDances Douyin zeigen, wie KI-Agenten Commerce, Payments, Empfehlungslogiken und digitale Services nahtlos verbinden können – in hoch integrierten Verbraucherumgebungen.

Vertrauen in KI: zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Gleichzeitig sind Konsumenten noch nicht bereit, die Kontrolle vollständig abzugeben. Eine aktuelle, repräsentative Consumer-Umfrage von Riverty und Adyen zeigt: Viele stehen KI-unterstütztem Shopping offen gegenüber. 93 Prozent möchten jedoch jederzeit die Möglichkeit haben, Kaufentscheidungen der KI zu prüfen oder zu stoppen. Die meisten Befragten würden KI-Agenten nur eine begrenzte Ausgabenbefugnis einräumen. Zudem erwarten sie volle Transparenz darüber, wie Entscheidungen zustande kommen.

Diese Ergebnisse stützen eine zentrale Schlussfolgerung des Papers: Die Zukunft von Agentic Commerce wird ebenso sehr durch Vertrauen bestimmt wie durch Technologie.

Für Europa ergibt sich daraus eine strategische Wahl. Statt hoch integrierte Plattformmodelle aus China oder den USA zu kopieren, könnte Europa – so das Paper – ein eigenes Modell für Agentic Commerce entwickeln. Eines, das auf Interoperabilität, transparenten Berechtigungen, vertrauenswürdigen Zahlungsprozessen und klarer Verbraucher-Verantwortlichkeit basiert.

Das Paper ist Teil der *Fintech 2040*-Reihe von Riverty. Sie untersucht die Veränderungen in Finanzdienstleistungen, im digitalen Handel und im Konsumverhalten.

Das vollständige Paper können Sie hier herunterladen: <https://www.riverty.com/en/business/company/fintech-2040/>

Über Riverty Group

Riverty ist eine treibende Kraft im Fintech-Sektor und in zehn europäischen Ländern aktiv. Mit mehr als 4.000 Mitarbeitenden bietet das Unternehmen der Bertelsmann-Gruppe Payment-, Inkasso- und Factoring-Lösungen, die Unternehmen und Privatpersonen beim Management finanzieller Prozesse und Zahlungsströme unterstützen. Das Unternehmen verfügt über mehr als 60 Jahre Erfahrung im Finanzdienstleistungsbereich, die bis ins Jahr 1960 zurückreicht.

Pressekontakt:

Riverty
Kristina Hunter Nilsson
Corporate Communications Lead
press@riverty.com

Medieninhalte



Riverty Paper "Fintech 2040" shows potential of AI agents (Copyright: Riverty) / Weiterer Text über ots und www.presseportal.de/nr/165621 / Die Verwendung dieses Bildes für redaktionelle Zwecke ist unter Beachtung aller mitgeteilten Nutzungsbedingungen zulässig und dann auch honorarfrei. Veröffentlichung ausschließlich mit Bildrechte-Hinweis.

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100093429/100940464> abgerufen werden.